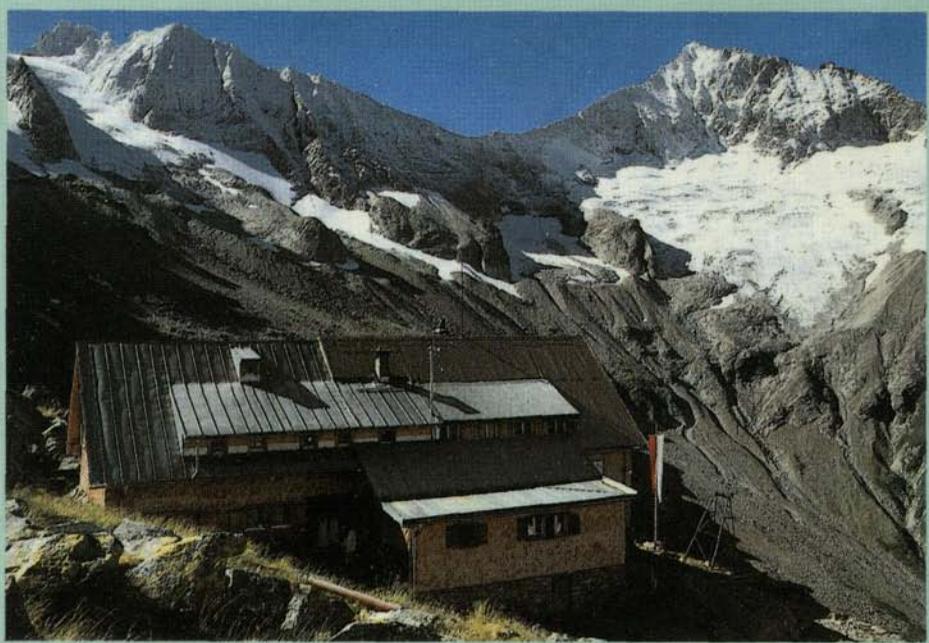


Deutscher Alpenverein
Sektion Kassel e.V.

Zukunft schützen



110
Jahre
Sektion Kassel



70
Jahre
Hütte

99
A
1212

gsblatt Nummer 156 April - Juni 1997

Wer hat Fotos oder Dia's von den Kasseler Hütten und deren Umfeld?

Gipfel, Wege, Stillupgrund, Reintal usw.

Liebe Bergfreunde - innen,

zur Erstellung eines Bildbandes über die Kasseler Hütten, suche ich Bilder von beiden Kasseler Hütten.

Ganz alte, alte und neue Postkarten und Zeitungsausschnitte.

Wer sein Bild behalten möchte, kann es mir vielleicht für ein Repro zur Verfügung stellen.

Bei entstehenden Kosten ist eine Kostenerstattung selbstverständlich.

Die Bilder, möglichst beschriftet, nimmt die Geschäftsstelle bzw. ich, Günter Hölzel, Im Billchen 6, 34292 Ahnatal, Tel. 0 56 09 - 17 09 gern entgegen.

Bei Bedarf bin ich auch bereit, die Sachen bei Ihnen abzuholen.

Danke.



110 Jahre Sektion Kassel im DAV

110 Jahre, nicht unbedingt ein Jubiläum das zu feiern ist, wie z.B. 75; 100 oder 125 Jahre, aber es ist dennoch wert, wie ich meine, einen Rückblick auf die letzten 10 Jahre zu geben.

Ergänzend zu der umfassenden Festschrift, die anlässlich des 100jährigen Jubiläums herausgegeben wurde, möchte ich in Kürze einige Stationen der Sektion von 1987 bis 1997 aufzeichnen.

Werfen wir zunächst einen Blick in den Hüttenbereich.

Aufgrund des starken Besucherandrangs, Ausgang der siebziger und Anfang der achtziger Jahre, wurde die Hütte 1981 und 1982 erheblich erweitert.

Die Übernachtungskapazität wurde von ca. 60 auf rund 100 Schlafplätze erhöht, bei gleichzeitiger Umgestaltung des Küchenbereichs und Schaffung eines völlig neuen Wasch- und Toilettentraktes.

In den letzten Jahren wurde die Versorgung und Entsorgung der Hütte neu geplant und umgesetzt. Auflagen der Behörden und selbst auferlegte Ziele des DAV mit seinem Grundsatzprogramm zum Schutz für Umwelt und Natur, verpflichteten uns, hohe Investitionen zur Abwasserreinigung, sowie Wasser- und Energierversorgung vorzunehmen.

So wurden für diese drei Baumaßnahmen insgesamt DM 456.548,- ausgegeben, Zuschüsse aus dem Umweltfond des österreichischen Bundes und des Landes Tirol wurden in Höhe von DM 92.025,- gezahlt sowie Beihilfen und Darlehen vom Referat für Hütten und Wege von insgesamt DM 195.500,-, so daß für die Sektion noch ein Betrag von DM 172.023,- übrig blieb. Eine beheizbare Klärgrube zum besseren Ausfaulen des Klärschlammes, eine neue Wasserfassung für Trinkwasser und Brauchwasser wurde errichtet. Wasserleitungen für Turbinen - und Trinkwasser wurden neu verlegt, wobei beide mit Steinen und Rasensoden gut abgedeckt wurden, so daß die Rohre nicht mehr sichtbar sind.

Schließlich wurde eine neue Turbine und ein Generator installiert, so daß die Stromleistung von ca. 11 auf rund 20 KW erhöht werden konnte.

Neben den Neuinvestitionen mußten aber auch ständig Erhaltungs- und Reparaturarbeiten an Hütte, Seilbahn und Wegen vorgenommen werden. Hier sind besonders die vom Hüttenwart Günter Hölzel jährlich organisierten Arbeitseinsätze zu erwähnen, die viele Arbeiten in Hütte und Hüttenumfeld mit großem Engagement ausführen und somit der Sektion einiges an Geld ersparen, so daß nur noch größere Reparaturen von Firman ausgeführt werden brauchen.

Für dieses Jahr ist nun vorgesehen, eine Terrasse, bestehend aus einer Holzkonstruktion, auf der Giebelseite anzubauen, quasi als Jubiläumsgeschenk für die Hüttenwirtin. Der tiefere Grund liegt jedoch darin, die Tagesbesucher mehr an die Hütte zu binden.

In den letzten Jahren wurde die Beobachtung gemacht, daß sich Wanderer bei gutem Wetter mehr im Hüttenumfeld verteilen und nicht in die Hütte gehen. Mit dieser Baumaßnahme wollen wir nun erreichen, daß die Hütte wieder aufgesucht wird und erhoffen auch einen größeren Umsatz, den wir dringend benötigen.

1994 hat es einen Pächterwechsel gegeben. Unsere liebe Hüttenwirtin Herta Wiesinger hat nach 32 Jahren die Hütte an ihre Tochter Inge Mair abgegeben. Es war sicher eine schmerzhaft Entscheidung für sie, nach solch langer Zeit diesen Schritt zu gehen, schließlich war es ihr Lebenswerk.

Sie hat sich mit ihrer ganzen Kraft für die Hütte eingesetzt und diese mit vielen kleinen Details und ihrem persönlichen Geschmack ausgestattet.

Wir wollen unsere Herta mit ihren silbernen Haaren und stets frisch gebügelter weißer Schürze in guter Erinnerung behalten und ihr mit ihrem Ehemann Hansl noch ein langes, gesundes Rentnerdasein wünschen.

Inge Mair hat nun, nachdem sie schon lange Zeit der Mutter zur Seite stand, die Hütte in Eigenregie als Pächterin übernommen. Leider hat sie keinen sehr guten Start in die Selbständigkeit erwischt. Erhebliche Rückgänge der Urlauber in Tirol und parallel dazu drei ausgesprochene schlechte Sommer hintereinander, haben zu einem drastischen Rückgang der Hüttenbesucher aller Zillertaler Hütten geführt, was nun mal mit großen Umsatzeinbußen verbunden ist.

Außergewöhnliche Umstände führen zu außerordentlichen Maßnahmen, und so haben wir 1996 unserer Hüttenwirtin einen Pachtvertrag einräumen müssen. Die gesamte derzeitige wirtschaftliche Situation vor Augen, müssen wir uns sicher für die kommenden Jahre auf geringere Besucherzahlen einstellen, und entsprechende Konsequenzen daraus ziehen.

Wir sollten jedoch grundsätzlich optimistisch in die Zukunft schauen und davon ausgehen, daß für Hüttenwirte und Sektionen wieder positive Zeiten kommen werden.

Im Jahr des 100jährigen Jubiläums zählte die Sektion 1.979 Mitglieder, Ende 1996, also 10 Jahre später, liegt die Mitgliederzahl bei 2.600.

Es muß jedoch festgestellt werden, daß es bereits 1994 2.568 Mitglieder waren, und es in den letzten zwei Jahren keine wesentlichen Mitgliederzuwächse mehr gegeben hat.

Auch im Alpenverein ist die demographische Entwicklung ungünstig, so daß davon ausgegangen werden kann, sofern es nicht gelingt jüngere Mitglieder zu gewinnen, daß auf Sicht mit einem Rückgang der Mitgliederzahl zu rechnen ist. Dies ist jedoch eine Feststellung, welche auf die Kasseler Sektion nicht allein zutrifft.

Es wäre zu wünschen, daß die Bergfreunde wieder mehr für gemeinschaftliche Unternehmungen in Gruppen und Sektionen zu gewinnen wären, um auf diese Weise mehr Identität zur Sektion zu praktizieren und auch die Aktivitäten der Sektion mehr der Öffentlichkeit bekannt und zugänglich gemacht würden.

Seit 1991 hat die Sektion die Geschäftsstelle und Gruppenräume in der Friedrichsstraße 16 in Kassel. Dies wurde erforderlich, um einmal die sehr umfangreich gewordene Mitgliederverwaltung zu bewerkstelligen, wozu auch inzwischen die Datenverarbeitung mittel PC gehört. Außerdem können die von den Mitgliedern erwarteten Service-Leistungen besser erbracht werden.

Schließlich sind Räumlichkeiten vorhanden, die ein aktives Gruppenleben und eine qualitativ hochwertige Ausbildung der zukünftigen Bergsteiger und Kletterer ermöglichen.

Ein wesentliches Merkmal der letzten Jahre war der Beitritt der Sektion Kassel, über den Landesverband Hessen des DAV, in den Landessportbund Hessen (LSBH).

Aus dem Alpenverein wurde somit gleichzeitig ein Sportverein, übrigens derzeit der größte Sportverein in Kassel.

Erforderlich wurde der Beitritt zum LSBH, um sich als Bergsteigerverein die Kompetenzen für Klettern, Bergsteigen und Skibergsteigen zu sichern.

Aufgrund der Gründung der IG-Klettern, sowie diversen Klettergruppen in Sport- und Turnvereinen, bestand die Gefahr, daß der Deutsche Alpenverein seine Kompetenzen hinsichtlich der Ausbildung in den Disziplinen Klettern und Skibergsteigen verlor.

In diesem Zusammenhang ist auch das Klettern an künstlichen Kletterwänden, sowie Meisterschaften aller Art bis zu den Weltmeisterschaften im Klettern zu sehen. Immer mehr junge Leute führen diese Sportart aus. Schon aus diesem Grunde konnte der DAV nicht anders handeln, wollte er nicht eines Tages abseits stehen.

Eine Entwicklung, die gerade ältere Alpenvereinsmitglieder nicht verstehen, sehen sie doch den Alpenverein in erster Linie als einen Verein, der seine Aktivitäten in der Natur, in der Felswände der Gebirge entfaltet.

Hinzuweisen ist auch noch auf die große Anzahl der Sportler in den Verbänden, um über deren Gewichtung größere Einflußnahme auf politische Entscheidungen zu nehmen, die hier ausschließlich auf Belange von Natur- und Umweltschutz zielen.

Es kann nicht angehen, daß einige fanatische, meistens selbsternannte Naturschützer, alle mit der Natur verbundenen Sportarten verbieten wollen.

Hier muß ein Zeichen gesetzt werden, um die oft völlig unbegründeten und inhaltlich nicht haltbaren Kletterverbote oder sonstige vernünftige Nutzung der Natur durch den Menschen, zu verhindern oder rückgängig zu machen.

Nur in der Menge ist man stark und so war dies mit ein Grund für den Deutschen Alpenverein, über seine Landesverbände den jeweiligen LSB beizutreten.

Der Deutsche Alpenverein ist nun seit Dezember 1996 Mitglied im Deutschen Sportbund, nach mehrjährigen Diskussionen über das Für und Wider eines Beitritts.

Soweit einige wesentliche Eckdaten der letzten 10 Jahre unserer Sektion.

Ich wünsche mir und sicher uns allen, daß sich die Sektion weiter entwickelt, womit nicht unbedingt ein großer Mitgliederzuwachs gemeint ist. Ich verstehe unter Entwicklung eine Besinnung auf das Miteinander und Füreinander unter den Sektionsmitgliedern, ein intaktes und aktives Sektionsleben. Lassen wir uns überraschen was die nächsten 10 Jahre bringen und hoffen wir alle auf eine glückliche Zukunft auch im Sinne unserer Sektion.

Gerhard Krug

1. Vorsitzender

Termine der Sektion

13.04.97	Bergwandergruppe	Langstreckenwanderung
13.04.97	Wandergruppe	Wanderung
16.04.97	Mittwochswandergruppe	Wanderung
20.04.97	50 km Wanderung Heiligenstadt-Heiligenrode	
23.04.97	Ausbildungsreferat	Erstes Treffen für die Aufbau- kurse A, F, S
26.04.97 -	Skigruppe	Skihohtour
03.05.97		Westl. Walliser Alpen
27.04.97	Sektionsverbandstagung	mit Wanderungen
04.05.97	Bergwandergruppe	Langstreckenwanderung
08.05.97 -	Ausbildungsreferat	Aufbaukurs
11.05.97		Hochtouren
08.05.97-	Wandergruppe	Wanderung
11.05.97		"Pfälzer Wald"
15.05.97	Redaktionsschluß Mitteilungsblatt III/97	
21.05.97	Mittwochswandergruppe	Wanderung
25.05.97	Sternwanderung der nordd. u. westfäl. Sektionen nach Kassel/Lohfelden	
08.06.97	Bergwandergruppe	Langstreckenwanderung
08.06.97	Wandergruppe	Wanderung
18.06.97	Mittwochswandergruppe	Wanderung
21.06.97	Sommerfest der Sektion	
23.06.97-	Skigruppe	Radwanderwoche
30.06.97		Passau-Budapest

Viva ... Lago di Garda

- Erinnerungen an die Sektionsfahrt 1996 -

Bella Italia und acht mal "O Sole mio" im Quadrat lassen uns gern zurückdenken an die Sektionsfahrt in der ersten Juni-Woche 1996.

Alle Jahre wieder, so auch 1996, startete die Sektion Kassel des Deutschen Alpenvereins zu ihrer Sektionsfahrt. Lange angekündigt und sofort ausgebucht, sollte es diesmal zum Gardasee gehen. Man muß nicht Insider sein, um die Schönheit dieser Region erkennen zu können, man sollte es aber doch sein, will man 50 Wundersleut' entsprechend den unterschiedlichen Fähigkeiten über eine Woche diese schöne Landschaft näherbringen.

Der Gardasee selbst ist 51,6 km lang, zwischen 3 und 17,5 km breit und bis zu 346 m tief. Der 370 qkm große See ist der ausgedehnteste und blaueste aller italienischen Seen. Der Norden des Sees, die Gegen um den Ledrosee, der Monte Baldo nördlich der Bocca di Navene und das Etschtal des Avio gehören zur Provinz Trento und damit schon immer zu Südtirol.

Freitag, 31. Mai 1996, abend gegen 21.00 Uhr. Der Bus war rechtzeitig vorgefahren, so daß wir trotz des vielen Gepäcks pünktlich abfahren konnten. Von Gisela und Dieter Mennecke, den Ausrichtern dieser Tour, waren wir in Schrift und Wort bestens unterrichtet und wußten um den Fahrverlauf. Am Samstagmorgen wartete am Kalterer See bei strahlendem Sonnenschein ein gutes Frühstücksbuffet auf uns. Entsprechend stellte sich beste Stimmung ein.

So trafen wir gegen Mittag nach ca. 1.000 km Busfahrt in Malcesine, unserem Standort, ein. Die Einquartierung im Hotel Excelsior Bay klappte reibungslos und mit Sicherheit hat sich jeder an diesem ersten warmen Frühsommertag wohlfühlt. So richtig heiß wurde es erst am nächsten Tag.

Was machte man an einem so herrlich großen See mit Millionen von qm gutem Wasser bei 30° im Schatten?...

Falsch: Man schnallt sich den Rucksack auf den Rücken und geht in die Berge! Die Einlauf-tour ist angesagt. Auf ging es zu den Almen über Malcesine. Diese Almen, die heute fast ausschließlich im Gemeindebesitz sind, werden so gut wie nicht mehr bewirtschaftet. Es finden sich keine Pächter mehr, die gewillt sind,



dieser harten Arbeit nachzugehen. Auf Einlauf-touren 700 m Höhenanstieg zu machen, ist inzwischen Sektionsdurchschnitt geworden. - Ein wunderschöner, wenn auch heißer Tag. Hatte uns letzt ein Jagertee nach derartigen Strapazen wieder aufgerichtet, so war es hier ein Grappa.

Bei dieser und auch den anderen Touren waren auch Teilnehmer darunter, die in ihrem eigenen Campingwagen am Ort wohnten, 7 an der Zahl.

Nächster Tag: Cima Capi hieß die Parole. Auf- und Abstieg über Klettersteige. Naturgemäß sind Abstiege fast schwieriger als die Aufstiege. So auch hier. Im allgemeinen war diese Tour aber leicht, und die Aussicht zum See war hervorragend.

An diesem Tag, wie auch an allen folgenden Tagen, war ein unterschiedliches Tourenangebot vorhanden. Jeder konnte sich der Gruppe anschließen, die für ihn geeignet erschien. Die Aufzählung aller Tourenvarianten würde aber den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Aber auch hier sein gesagt, daß sich die Ausrichter G. und D. Mennecke eine große Mühe mit der Ausarbeitung der Tourenvorschläge gemacht haben.

Tourentag Nr. 3: Monte Baldo Region. Fahrt mit der Monte Baldo-Seilbahn, Wartezeit 2 Stunden. Verhältnismäßigkeit war nicht so gut. Unterschiedliche Aktivitätsangebote auf dem Kamm: Exkursion mit dem Förster und Wanderung mit Einkehr. Die erwartete Zeit fehlte schlichtweg bei der Tour zur Valdritta, 2.218m hoch, dem höchsten Berg des Baldo. Dieses Gebiet ist sehr geschichtsträchtig und über jede Epoche, von denen es eine Vielzahl in dieser Region gibt, sind einige Bücher geschrieben worden. Der Wanderweg auf dem Kamm zur Valdritta ist ein großartiges Erlebnis.

Vierter Tag: Pilgerfahrt zur Madonna della Corona, 774 m hoch. Mit dem Bus auf die Ostseite des Monte Baldo. Ein paar Festentschlossene stiegen unterwegs aus, um den Mori - einen schwierigen Klettersteig - zu begehen. Die anderen fuhren weiter im Tal der Etsch bis Brentino. Ein 30° - im Schatten-Tag und 600 m Höhenanstieg zu dieser Wallfahrtskirche. Der Weg dahin ist zum Teil in 8 Rampen mit insgesamt 260 Stufen angelegt. Madonna della Corona ist eine Wallfahrtskirche, von der die Legende erzählt, daß an dieser Stelle ein Marienbild weithin leuchtete, das zur Zeit der Türkenbesetzung der Insel Rhodos dort verschwand. Die ansässigen Bauern bauten nach der zweiten Vision an dieser schwer zugänglichen Stelle eine Kapelle, um dieses Bild aufzubewahren. Heute

ist das ein Ort der Ruhe und Besinnung. Nach einer Besichtigung der gesamten Anlage ging dann die Fahrt von Spiazzi weiter in Richtung Süden - Valpolicella. Eine Weinprobe war angesagt - bei 36° im Schatten an diesem frühen Nachmittag. Was für eine angenehme Kühle in den temperierten Räumen der Weinkellerei, die fast vollautomatisch betrieben wird. Weinproben haben eigene Gesetze. Das gereichte Buffet war excellent.



Fünfter Tag: Wandertag - Rundwanderweg. Mit dem Bus nach Campione. Campione ist heute eine aussterbender Ort, weil die Existenzgrundlage (Baumwollfabriken) für die meisten Bewohner heute fehlt. Diese Fabriken wurden in 1982 geschlossen, 600 Menschen wurden in dieser Region auf einen Schlag arbeitslos. Uns aber führte eine schöne Wanderung auf eine Hochebene nach Pieve. Nach einer Einkehr ging es auf der alten Uferstraße wieder zurück nach Campione. Eine Variante führte über Secastello und weiterem Wegverlauf ebenfalls nach Pieve und zurück.

Sechster Tag - Powertour für den harten Kern. Mit dem Schiff ging es nach Limone und von dort Aufstieg zur Segala -Hütte, Cima Mughera und zurück zum Ledrosee, von da aus mit dem Schiff wieder nach Malcesine.

Tour Nr. 2 blieb in Ortsnähe von Limone. Der Weg verlief auf dem Sentiero des Sole und zurück nach Limone und von da aus mit einem Linienschiff zurück nach Malcesine.

Am Abend Treff vor dem Hotel zum gemeinsamen Ausklang der Tourenwoche am Gardasee.

Samstag, 8.06.96, Rückfahrt nach Kassel.

Fazit: Organisation und Vorbereitung wie immer sehr gut. Deshalb gehört den Ausrichtern unser Dank. Der Sektion bleibt zu wünschen, immer solche Bergfreunde in ihren Reihen zu haben, die solche Fahrten organisieren können und wollen. 29° abends gegen 20.00 Uhr trifft man nicht immer auf Sektionsfahrten an. So gesehen ist auch von dieser Seite eine schöne Fahrt vorbei, von der mit Sicherheit noch lange gesprochen wird.

Berg heil!
Herbert Most

Wandergruppe

Leiter: Dietmar Broschinski, Langenbergstr. 21 B,
34277 Dörnhagen, Tel.: 0 56 65 / 36 40

Wanderungen 1997

ACHTUNG Ab 1997 keine Anmeldungen mehr bei Kajulä. Anmeldungen nur noch telefonisch beim jeweiligen Wanderführer

13.04.1997	Großenritte hin und zurück 15 km	Ingo Mengel 05601 / 15 37
20.04.1997	50 km-Wanderung Heiligenstadt-Witzenhausen-Heiligenrode	Dietmar Broschinski 0 56 65 / 36 40
27.04.1997	Wanderung zusammen mit anderen Sektionen anläßl. der Sektionsverbandstagung	Erich Weldner 05 61 / 3 80 28
08.05.- 11.05.1997	Wanderung im "Pfälzer Wald"	Erich Weldner 05 61 / 3 80 28
25.05.1997	Sternwanderung der nordd. und westf. Sektionen nach Kassel	Dietmar Broschinski 0 56 65 / 36 40
08.06.1997	Durch die Rhön, 20 km	Kurt Westhausen 05 61 / 88 02 81
21.06.1997	Sommerfest der Sektion mit Wandern (10km) und Grillen	



Kurzwanderungen

Jeden 3. Mittwoch im Monat treffen sich Wanderfreunde zu Nachmittagswanderungen. Ausführliche Informationen im Vereinskalendar der HNA und im Schaukasten bei Kajulä.

Bergwandergruppe

Leiter: Eberhard Geipel, Saaleweg 1, 34131 Kassel - W. Tel.: 0561 / 31 38 16
Stellv.: Detlef Ringeler, Meißner Str. 4, 34253 Lohfelden Tel.: 0561 / 51 96 48
Stellv.: Norbert Reitze, Barthstr. 1, 34121 Kassel Tel.: 0561 / 2 55 81

Programm der Bergwandergruppe

10.04.97	Schnuddelabend	N. Reitze
24.04.97	Videoabend: Monte Baldo und der Gardasee	D. Mennecke R. Wilke G. Krug
22.05.97	Referat mit Videoeinspielung Thema: Der DAV und seine Hütten	
12.06.97	Lichtbildervortrag: Faszination Ortler	D. Mennecke
21.06.97	Sommerfest der Sektion	
26.06.97	Übungsabend: Standplatzbau in Fels und Eis, Anseilarten, und Seilschaften auf dem Gletscher	E. Geipel D. Ringeler
10.07.97	Gruppenabend	

Langstreckenwanderungen

13.04.97	Wanderung Rund um Spangenberg	E. Eckhardt
20.04.97	50 km - Wanderung Heiligenstadt - Heiligenrode	D. Broschinski
04.05.97	Wanderung zur Kirschblüte	E. Apel
08.06.97	Wanderung Rhön	Kl. Hassenpflug
06.07.97	Radtour Ostwestfalen	N. Reitze Kl. Hassenpflug
13.07.97	Wanderung	Kl. Struckmeier
19.07.97	Nachtwanderung	A. Bingemann

Wochenendveranstaltungen

Orientierungsübung in den Wäldern von Nordhessen.
Klettern und Abseilübungen im Klettergarten.
Behelfsmäßige Bergrettung im unwegsamen Gelände.
Termine werden kurzfristig an den Gruppenabenden bekanntgegeben.

Klettergruppe

Gruppenspr.: Lothar Mann, Blumenweg 4, 34246 Vellmar, Tel.05 61 / 82 43 22
Stellv.: Götz Wiechmann, Hafenstr. 32, 34125 Kassel, Tel.05 61 / 57 23 48
Stellv.: Uwe Wittig, Mühlenstr. 8, 34260 Kaufungen, Tel.0 56 05 / 23 89

Wo waren wir unterwegs?

Bergell

Spazzacaldeira
NO-Grat 4a+
Dente 5c+
Fiamma 5c
Via Leni 6a+
Via Lasciami-li 6a
Via Felici 6a

Alle genannten Touren am Spazzacaldeira sind ein einzigartiger Genuß, gut abgesichert und super Granit.

Punta da l'Albingna

Via Steiger 5b
Mit 20 Seillängen schon eine größere Bergfahrt auf einen sehr markanten Gipfel im Albingnatale.

Pizzi Gemelli

Nordkante (Bügeleisen) 5+
Einer der Klassiker im Bergell. Durch die Lage des "Basecamps" im Albingnatale wurde aus dem 18,5 Std. dauernden Unternehmen allerdings noch ein kleiner Marathon.

Piz Frachiccio

Schildkröte 5c
Aufgrund von Regen- und Schneefalls konnten leider nur die ersten drei Seillängen geklettert werden, die aber den sehr lohnenden Charakter der Tour gut widerspiegeln.

Alle genannten Touren gelten als Plaisir-Klettereien, was aber nicht bedeutet, daß unbedingt südfranzösische Verhältnisse vorgefunden werden: Klemmkeilerfahrung ist also angebracht.

Alle Touren Matthias Delle und Walter Frost.



Andreas Baumbach in "Tetto Marcello" VII / VII+
(Cinque Torri)

Klettergruppe

Jahresbericht 1996

Im vergangenen Jahr fanden in der Klettergruppe wieder zahlreiche Aktivitäten statt. Neben den traditionell stattfindenden An- und Abkletteraktionen jeweils vor und nach der Klettersaison, nahmen an unserer Sektionskletterfahrt in die „Dolos“ insgesamt 16 Personen teil. Wie bereits berichtet war dies für alle Teilnehmer eine recht erlebnisreiche Woche. Hier sei noch erwähnt, daß der Wettergott auf unserer Seite stand.

So war es immerhin möglich, jeden Tag eine Mehrzahl an Routen zu begehen. Neben den gemeinschaftlichen Unternehmungen waren einige Mitglieder unserer Sektion sowohl im alpinen als auch im außeralpinen Raum unterwegs. Dabei reicht die geographische „Spanne“ von Norwegen bis Südafrika.

Nicht zu vergessen sei die nach wie vor starke Frequentierung unseres Kletterraumes in der Jacob Grimm Schule. Hier wurde der Ausbau der Anlage beantragt und die finanziellen Mittel seitens des Vorstandes für 1997 bereits bewilligt. Die Klettergruppe möchte sich an dieser Stelle für die Unterstützung bedanken und hofft natürlich insgeheim, daß irgendwann in nicht allzuferner Zukunft eine größere Kletteranlage zur Verfügung steht. Hierzu sei noch erwähnt, daß die Anzahl der aktiven Mitglieder der Klettergruppe zur Zeit expandiert. Dies zeigt sich u. a. auch an der regen Teilnahme am „Mittwochstreff“ im Gruppenraum. Abschließend bleibt noch zu hoffen, daß sich dieser Trend fortsetzt und sich das Jahr 1997 ähnlich erfolgreich und verletzungsfrei wie die vergangene Saison „gestalten“ läßt.

DRUCK... ist unsere Sache
Kappich GmbH 0561-4 14 66

Dennhäuser Str. 116 • 34134 Kassel-Niederzwehren

Gestaltung... unsere
COMPUDEC
0561-47 42 36

Naturschutzreferat

Referatleiter: Günter Berge, Nelkenweg 5, 34125 Kassel, Tel. 0561 - 81 25 55

Jahresbericht des Naturschutzreferats 1996

Seit nunmehr einem Jahr nach meiner Wahl versuche ich als „Einzelkämpfer“ den Aufgaben eines Naturschutzreferenten der Sektion gerecht zu werden.

Mein Vorgänger - Hansgeorg Kling - erwähnte in seinem Bericht 1995, daß die Tätigkeit in diesem Bereich ohnehin erschwert war und ist, weil nur wenige Einzelaktionen möglich sind. Dieser Feststellung kann ich heute nach einjähriger Erfahrung voll zustimmen. Hinzufügen möchte ich: Arbeiten oder Arbeitsergebnisse des Naturschutzreferenten sind nun leider nicht in Kilogramm oder Meter zu bemessen.

Umweltbewußtseinsbildung beginnt in unseren Köpfen! Zu einer möglichst schnellen Umsetzung möchte ich durch Informationen, Berichterstattungen und Schilderung dieser oder jener Einzelaktion beitragen.

Positiv muß angemerkt werden, daß wir alle in unserem Denken und Handeln durch verschiedenartige Entwicklungen der letzten Jahre sensible Verhaltensweisen gegenüber Umwelt/ und Naturschutz zeigen.

Fahrgemeinschaften und auch hier und da Bahn oder Bus als Reisemöglichkeit sollen stellvertretend für unsere Beiträge und Verhaltensformen beim Umweltschutz erwähnt werden.

Über die Naturschutzreferenten - Tagung in Murnau habe ich im letzten Mitteilungsblatt ausführlich berichtet. Sie stand unter dem Motto: Zukunftsfähiger Bergsport!

Ein verantwortliches Miteinander Natur - Mensch bzw. Naturschutz - Naturnutz wurde als machbar unter Beachtung bestimmter Spielregeln herausgearbeitet. Diese Veranstaltung ermutigte nicht nur die teilnehmenden Naturschutzreferenten sondern alle DAV- Mitglieder, Verantwortung für den Erhalt der alpinen Landschaft aber auch für den engeren Lebensraum zu übernehmen.

Denn nach wie vor gefährdet unbedachtes Verhalten vieler unsere Umwelt und im besonderen den Alpenraum.

Die Zeitung „Die Zeit“ weist in ihrer Ausgabe 1/1997 unter der Überschrift „Automobile Wanderer“ eindringlich auf eine solche Situation hin. In dem Beitrag heißt es, daß Alpinisten zwar die Erschließung immer neuer Gebiete beklagen, aber die meisten von ihnen mit dem Auto zum Wandern anreisen. Der Trend zum umweltbelastenden Kurzurlaub verschärft diese Situation. Mehr als zwei Drittel der Befragten - wie jetzt eine Schweizer Untersuchung ergab - reisten allenfalls für zwei Tage in die Berge und taten dies mit dem eigenen PKW, obwohl dem öffentlichen Verkehr in der Schweiz gute Noten gegeben wurden.

Dies macht klar, daß hier noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden muß.

Nochmals sei an dieser Stelle auf die Broschüre „Helfen wir den Alpen“ mit ihren 10 wichtigsten Punkten aus dem neuen DAV - Grundsatzprogramm verwiesen.

Zum Schluß meines Berichtes an alle Leser die Bitte - auch wenn Sie nicht im Naturschutzreferat mitarbeiten wollen -: Für Hinweise, Tips und eigene Aktivitäten zum Schutz der Natur wäre ich sehr dankbar.

Günter Berge

Naturschutzreferat

Liebe Bergfreunde,

wenn Ihnen dieses Mitteilungsheft vorliegt, werden die kalten und dunklen Wintertage hinter uns liegen. Wintersportler werden es sicherlich bedauern, wir Wanderer freuen uns jedoch auf den Frühling.

Mit etwas Glück und Aufmerksamkeit werden wir dann während unserer Touren auch den bekanntesten „Trommler“ unserer Wälder hören und sehen: den Buntspecht, den Vogel des Jahres 1997.

Der auffällig gefärbte Vogel ist in unseren Wäldern und Parkanlagen noch recht häufig anzutreffen. Aber der Naturschutzbund Deutschland wählte ihn im Oktober v.J. als Symbol für die durch Luftverschmutzung und einseitige Wirtschaftskulturen bedrohten Wälder. Weiter erklärte der Naturschutzbund in seiner Begründung für diese Wahl, daß der Buntspecht als Waldvogel all jene Tierarten repräsentiert, denen der Rückgang der naturnahen Wälder zu schaffen macht. Deshalb sei eine flächendeckende Umstellung der Forstwirtschaft auf eine naturgemäße Waldwirtschaft erforderlich, in der es statt monotoner Stangenkulturen wieder Mischwald mit Bäumen geben müsse, die einige hundert Jahre alt werden können.

Sicherlich besiedelt der Buntspecht auch sterile Wirtschaftswälder, doch zieht die auf Insekten und Sämereien spezialisierte Art alte und reich gegliederte Mischwälder vor. Der zur Familie der Klettervögel gehörende Buntspecht brütet meist in selbst gezimmerten Baumhöhlen, die er in morschem Holz 20-50 cm tief und 17 cm breit anlegt. Dabei entwickelt er mit seinem kräftigen Schnabel enorme Fähigkeiten. Vogelkundler haben pro Aufschlag der bis zu 20 Schlägen umfassenden Trommelserie 0,6 Sekunden gemessen.

Hoffen wir, daß die zu seiner Wahl führenden Gründe von den Verantwortlichen der Forstwirtschaft erkannt und Umdenkungsprozesse mittelfristig eingeleitet werden.

Aber wir haben nicht nur den Vogel des Jahres, sondern auch den Baum des Jahres 1997: Mit diesem Titel wurde die Eberesche - bekannt unter dem Namen Vogelbeere - ausgezeichnet.

Ein Baum mit geringem Nutzwert, anspruchlos, gedeiht auch im Halbschatten, sind Kernaussagen einschlägiger Lexika.

Jedoch hat dieser Baum eine große Ökologische Bedeutung für die Kulturlandschaft und seine vitaminreichen Früchte bieten Wild und Vögeln Nahrung. Getrocknet sind die Beeren wertvolles Beifutter im Winter. Mit dieser Charakterisierung begründete die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald die Wahl der Eberesche zum Baum des Jahres 1997. Wir Wanderer erfreuen uns an ihren weithin leuchtenden roten Beeren, die im Herbst auf diesen Baum aufmerksam machen.

Berichtigung

In meiner Berichterstattung über die Naturschutzreferenten-Tagung in Murnau (Mitteilungsblatt Nr. 155 / Jan-März 1997) hat sich im ersten Absatz leider ein Übertragungsfehler eingeschlichen.

Unter der Überschrift „Zukunftsfähiger Bergsport“ muß es natürlich heißen:

..., die diesjährige Tagung sich jedoch erstmalig dem Naturschutz und den Naturnutz widmen wird.

Ich bitte für dieses Versehen um Entschuldigung.

Günter Berge

Skigruppe

Gruppensprecher:

Willi Rothe, Weidenweg 3, 34292 Ahnatal, Tel.: 0 56 09 / 97 32

Werner Schmidt, Weimersgasse 43, 34130 Kassel, Tel. 05 61 - 6 67 66

Horst Torenz, Siedlerstr. 17, 34355 Staufenberg- Benterode, Tel. 0 55 43 - 22 64

Programm 1997

02.04.1997	Reisebericht Thailand/Bali (Diavortrag)	R. Czerny
26.04.-		
03.05.1997	Skihohtour Westliche Walliser Alpen	
07.05.1997	Mit dem Wohnmobil in Amerika (Diavortrag)	H. Jeltsch
04.06.1997	Saisonabschluß im Biergarten mit kleiner Wanderung	
21.06.1997	Sommerfest der Sektion mit Wandern und Grillen	
23.06.-		
30.06.1997	Radwanderwoche Passau-Budapest	
03.09.1997	Eröffnung der Skisaison 1997/98	
01.10.1997	Planung 1998	
05.11.1997	DIA-Vortrag	
03.12.1997	Gruppenabend	
06.12.1997	Jahresabschluß aller Gruppen der Sektion	

Bei ausreichender Schneelage werden Skiwanderungen, Skiabfahrten im Harz, Sauerland oder der näheren Umgebung durchgeführt

Skigymnastik

ACHTUNG: Ab 08.11.1996 findet jeden Freitag von 18.30 - 20.00 Uhr in der Friedrich-Woehler-Schule, Kassel, Philosophenweg 9, die Skigymnastik statt.

 **Schuhhaus Biermann**
Orthopädie-Schultechnik Reparaturwerkstatt Schuhfachgeschäft

Ihre Füße sind bei uns in guten Händen

 orthopädische Maßschuhe
Innenschuhe
Maßeinlagen
Bandagen
Schuhzurichtungen
Sportorthopädie

Entlastung von Hühneraugen und Hammerzehen
durch **Druckschutz-Orthesen**

Sorgfältige Beratung · Lieferung aller Krankenkassen

WOLFHAGEN · Schützeberger Str. 55
Telefon (0 56 92) 3 08



Skigruppe

Jahresbericht der Skigruppe 1996

Im vergangenen Jahr konnten einige Skiwanderungen in der näheren Umgebung durchgeführt werden.

Unsere Skifreizeit vom 20.01. - 27.01. in Garschurn (Hochmontafon) war für 21 Teilnehmer bei Schnee, Sonnenschein und wenigen Minusgraden eine schöne Woche.

Die Skiwanderwoche vom 11.02. - 18.02. führte uns in den Bayerischen-Wald (Lamer Winkel) in die Nähe von Bodenmais. Hier fanden 10 Teilnehmer, bei ausreichender Schneelage, gute Möglichkeiten für schöne Wanderungen vor.

5 Tourengerer waren vom 01.03. - 08.03. im Münstertal am Ofenpass und konnten bei guten Wetterbedingungen so bekannte und wohlklingende Skiberge wie Piz Dora, Piz Terza, Piz Turettas, Piz Vallatscha, Piz Chalderaz und Piz Taint besteigen.

Ein besonderes Erlebnis war für 8 Teilnehmer eine Langlaufwoche mit Gepäck in Norwegen oberhalb des Gudbrandsdal von Hövingen nach Lillehammer bekannt als Troll-Loipe vom 24.03. - 31.03.

Die Sommerzeit wurde mit zwei Wanderungen im Juni und September und einer Radwanderwoche von Donaueschingen nach Passau überbrückt.

Seit November bereitet uns Helene Worbes durch wöchentliche Skigymnastik auf die neue Skisaison vor.

Die Skigruppe trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat im Gruppenraum zur Information, Weiterbildung und Unterhaltung.

Allen Skifreunden, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Willi Rothe

Unsere Inserenten-

Ihre günstige Einkaufsquelle



Der Laden für
Wandern und Klettern

Graben 16 · 3500 Kassel · ☎0561/776192 und Kurze Geismarstraße 13 · 3400 Göttingen · ☎0551/55765 · Inhaber: Manfred Hesse

Gut zu Fuß.....



.....und immer einen Schritt voraus

Hochtourengruppe

Leiter: Peter de Coster, Wegelänge 20 E, 34132 Kassel-Nordshausen
Tel.: 0561 / 40 83 82
Vertreter: Joachim Kreysing, Breitscheidstr. 47 A, 34119 Kassel,
Tel.: 0561 / 3 23 78 oder 1 09 13 15 (tagsüber)

Programm

07.04.97	Gruppenabend	
21.04.97	Spiereinstich, Schleifknoten Ankerstich ...?	R. Becker / H. Worbis
	- Kleine Auffrischung halb- bis fast vergessener Kenntnisse - (Bandschlingen, Reepschnüre etc. mitbringen)	
05.05.97	Lebensformen oberhalb der Baumgrenze, Säugetiere im Hochgebirge	C. Bergel
19.05.97	Kein Gruppenabend!	
02.06.97	Gruppenabend	
16.06.97	Rucksackpacken ist (k)eine Kunst... - Praxisnahe Überlegungen und Handgriffe für Gelegenheitsbergsteiger -	J. Kreysing/ P. de Coster
21.06.97	Sommerfest der Sektion	
07.07.97	Gruppenabend (letzter vor der Sommerpause!)	



Am Gipfelkreuz der Cima Presanella

Jugendgruppe

Referent: Matthias Ermisch, Virchowstr.4, 34121 Kassel, Tel. 05 61 - 34 44 56

Jahresbericht der Jugendgruppe Kassel des JDAV

Die Jugendgruppe hat sich kontinuierlich Dienstags im 14-tägigen Rhythmus das ganze Jahr über zum Klettern getroffen. In den Sommermonaten wurde in der Regel der Scharfenstein als Klettermöglichkeit genutzt, während zu der kälteren Jahreszeit an der Kletterwand der Jacob-Grimm-Schule trainiert wurde.

Die gemeinsamen, größeren Ausflüge fielen allerdings bis auf zwei wortwörtlich ins Wasser. Wegen schlechten Wetters mußten mehrere geplante Wochenendausflüge leider ausfallen. Trotzdem schafften wir es zumindest einmal im Ith bei Eschershausen klettern zu gehen und einmal auch nach Dortmund in die Kletterhalle zu fahren. Erfreulich ist, daß 1996 drei Mitglieder der Jugendgruppe, nämlich Markus Genau, Eric Schroeder und Helge Lorenz, die Ausbildung zum Jugendleiter im Ausbildungszentrum Hindelang erfolgreich absolviert haben. Leider entschied Markus sich dazu, doch ein Studium in Bonn aufzunehmen, weshalb er uns nur in den Semesterferien zur Verfügung steht.

Nun bin ich endlich nicht mehr der einzige Jugendleiter der Sektion Kassel, d.h. daß zukünftig über eine Ausweitung der Jugendarbeit nachgedacht werden kann. Auch ich habe selbstverständlich pflichtgemäß meine vorgeschriebene Fortbildung zum Erhalt der Jugendleiterqualifikation absolviert.

Die Zusammensetzung der Jugendgruppe war verhältnismäßig konstant, nur wenige verließen die Gruppe und wurden dann aber auch durch andere, interessierte Jugendliche ersetzt. So hat sich die "Stammgruppe" bei 10 Personen eingependelt (häufig kommen auch noch mehr, die allerdings nicht kontinuierlich teilnehmen, außerdem gibt es eine jahreszeitlich bedingte Schwankung), mehr Personen wären auch aus Sicherheitsgründen (Aufsichtsproblem beim Klettern) nicht möglich gewesen.

Der Etat des Jahres 1996 wurde fast ausschließlich für die Jugendleiterausbildungen und Materialkäufe aufgebraucht. Leider war dadurch keine finanzielle Unterstützung bei Ausflügen möglich.

Allerdings ist es dieses Jahr gelungen, das Klettermaterial der Jugendgruppe weitestgehend zu vervollständigen und altes Material zu ersetzen.

Nächstes Jahr können somit die zur Verfügung stehenden Gelder vor allem für Aktivitäten der Jugendgruppe genutzt werden!

Anzumerken ist noch, daß 1996 das zweite Jahr der noch jungen Jugendarbeit im DAV Kassel war und die Beobachtungen durchaus optimistisch stimmen.

Matthias Ermisch,
Jugendreferent

Ausbildungsreferat

Manfred Lohwasser, Am Hegeberg 5, 34233 Fulda 3, Tel.: 0 55 41 / 59 77

Ausbildung 1997

Termine:	c) 3 Aufbaukurs Hochtouren	vom 08.05.-11.05.97 (am 15.04.97 erstes Treffen)
	d) 4 Aufbaukurs Klettern (A)	am 23.04.97 erstes Treffen
	e) 5 Aufbaukurs Klettern (F)	am 23.04.97 erstes Treffen
	f) 6 Aufbaukurs Klettern (S)	am 23.04.97 erstes Treffen

Anmerkung:

Die Eintragung in die Teilnehmerlisten erfolgt nur Dienstag mit Bezahlung der Kursgebühr zwischen 16.30 und 18.30 Uhr. Zu den Anmeldungen gibt es eine ausführliche Informationsschrift, aus der alle weiteren Einzelheiten hervorgehen. Der Kurs Nr. 3 (Hochtouren) wird in einer Blockausbildung abgehalten. (A) steht für Anfänger, (F) für Fortgeschrittene, (S) für Sportklettern

Ausbildungsprogramm

Aufbaukurs-Hochtouren:

3 Tage Blockausbildung, der Ausbildungsort wird mit den Teilnehmern abgesprochen. Theorie und Praxis wird hier miteinander verbunden. 5 Tage ins Hochgebirge. Zeit und Ort wird bei der Anmeldung für diese Tage bekanntgegeben.

Aufbaukurse - Klettern

(A) (F) (S) Hier findet das erste Treffen jeweils im Gruppenraum der Sektion, 34117 Kassel, Friedrichsstr. 16, um 19.30 Uhr statt. Die praktischen Kletterübungen werden jeweils an den Wochenenden, je nach Wetterlage, abgehalten.

Achtung

für alle Hochtourengeher und die Vereinsmitglieder, die bereits einen Hochtourenkurs gemacht haben. Fritz Bangert bietet einen Kurs über mehrere Tage unter dem Motto

"Eisgehen und Spaltenbergung"

in der Schweiz an. Interessenten wenden sich bitte an den Ausbildungsreferenten
Telef. 05541-5977

Hier kann alles weitere in Erfahrung gebracht und besprochen werden. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 6 Personen begrenzt. Gute Kondition und entsprechende Gesundheit sind Voraussetzung.

Die Sektion informiert:

Liebe Bergfreunde !

Sicher haben Sie schon Ihre Bergtour für den kommenden Sommer geplant und sehen voller Erwartung den Ereignissen entgegen.

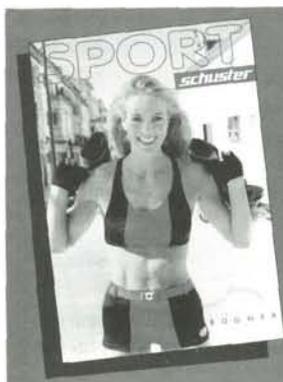
Wir wollen Sie noch auf einige Dinge hinweisen, die Sie unter allen Umständen beachten sollten.

1. Nehmen Sie Ihren DAV-Ausweis mit gültiger Jahresmarke mit.
2. Beim Betreten einer Alpenvereinshütte informieren Sie sich anhand der aushängenden AV-Tafel über die Nächtigungspreise, Teewasser, Bergsteigeressen usw.
3. Lassen Sie sich auf alle Fälle die Nächtigungskarten je Person aushändigen und heben Sie diese gut auf. Die Nächtigungskarte ist gleichzeitig Ihr Versicherungsnachweis bei Diebstahl in der Hütte. Ohne Marke kein Schadenersatz.
4. Nehmen Sie Ihr Leergut wieder mit ins Tal und überlassen Sie die Entsorgung nicht dem Hüttenwirt.
5. Vermeiden Sie Abkürzer, bleiben Sie auf den Wegen und „haltet die Berge sauber“.

Alpenvereinswetterbericht Tonband, Telefon Nr. 089-295070
Alpenvereinswetterbericht mit persönlicher Beratung,
ab Mitte Juni bis Ende September von 13.00 bis 18.00 unter der
Telefon-Nr. 0043/512/29160

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne unfallfreie Bergerlebnisse.

Der Vorstand



Der neue Sommer-Katalog ist da.

Er macht heiß auf den Sommer und Lust auf Sun und Fun. Er strotzt vor Spaß am Sport und ist vollgepackt mit allem, was in der Szene in ist. Egal, in welchem Sport. Holen Sie sich die schönsten Seiten des Sommers. Erleben Sie schon jetzt einen Vorgeschmack auf das, was kommt. Denn bei Schuster ist längst Sommer. Und alles da und alles drin, was in ist.

SCHUSTER
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster · 80331 München · Rosenstr. 1-5 · Tel. (089) 23 70 70

Jubiläumsjahr 1997

110 Jahre Sektion Kassel e.V. - 70 Jahre Kasseler Hütte

Verbandstagung des Sektionsverband Hessen / Rheinlandpfalz / Saarland
am 26. bis 27 April 1997 in Kassel

Einladung zu den Wanderungen anlässlich des Verbandstages

Samstag, den 26. April 1997 Wanderung durch den Habichtswald
Treffpunkt um 09.40 Uhr Bahnhof Wilhelmshöhe Linie 52, Abfahrt 09.45 Uhr
Hof Bahnhof - Autobahn - Hohes Gras (6 km) Einkehr - Essigberg - Silbersee (10 km) - Wurmberg - Teufelsbrücke - Schloß Wilhelmshöhe - Kurparkhotel ca. 16 km
Rückkehr: gegen 16.00 Uhr
Einkehr: Hohes Gras
Wanderführung: Frau Weldner, Frau Westhausen
Telefonische Anmeldung: 0561 - 38028

Sonntag, den 27. April 1997 Wanderung durch den westlichen Habichtswald
Treffpunkt 09.40 Uhr Endstation Linie 3 Druseltal
Druseltal - Köhlerbuche - Golfwiesen (Jause) - Neu Holland - Asch - Löwenburg - Druseltal, ca. 12 km
Rückkehr: gegen 14.00 Uhr
Wanderführung: Friedrich Engel
Telefonische Anmeldung: 0561 - 6 39 05
Jausenstation eingerichtet.

Änderungen vorbehalten.



Jubiläumsjahr 1997
110 Jahre Sektion Kassel e.V. - 70 Jahre Kasseler Hütte

Sternwanderung der norddeutschen Sektionen nach Kassel
 am 25. Mai 1997 zum
 Saal des Bürgerhauses Lohfelden, Rathausplatz



Programm

Sonntag, den 25. Mai 1997
 Treffen ab 13.00 Uhr
 Lohfelden
 ab 14.00 Uhr

Eintreffen der Sektionen im Bürgerhaus
 und Begrüßung durch unsere Musikkapelle

ab 15.00 Uhr
 ab 17.00 Uhr

Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung der
 Gäste, weitere Grußworte und die Einladung
 für 1998
 Gemütliches Beisammensein bei Unterhaltungsmusik,
 Kaffee und Kuchen, Speisen und Getränke
 Ausklang und Verabschiedung der Gruppen
 bis 1998 in Göttingen

Wanderung der Wandergruppe Sektion Kassel

Wanderstrecke:

Wanderung durch die Söhre, gemeinsam mit den
 Bonner Wanderfreunden
 Wattenbach-Kirche - Stellbergsee - Warpelhütte -
 Spangenberg Pfad - Lohfelden Bürgerhaus,
 ca. 13 km
 Friedrich Engel
 0561 - 6 39 05

Wanderführung:
 Telefonische Anmeldung:
 Rucksackverpflegung
 Abfahrt mit Bus 37

Platz der deutschen Einheit ab 08.37 Uhr
 Lohfelden Bürgerhaus ab 08.52 Uhr
 Kirche Wattenbach an 09.10 Uhr

Wanderstrecken, die Wanderführer der Sektion Kassel begleiten oder führen werden:

Wanderung:

Naturfreundehaus Steinberg durch den Kaufunger
 Wald zum Bürgerhaus Lohfelden 16 km
 Wanderführer: Franz Viola 0561 - 88 73 96

Wanderung:

Simmershausen - Bettenhausen - Bürgerhaus
 Lohfelden 16 km
 Wanderführer: Günter Manns 0561 - 57 12 35

Wanderung:

Wilhelmshöhe - Karlsaue - Bürgerhaus
 Lohfelden 13 km
 Wanderführer: Willi Spohr 0561 - 31 10 03

Wanderung:

Baunatal - Guntershausen - Bürgerhaus
 Lohfelden 18 km
 Wanderführer: D. Broschinski 05665 - 36 40

Weitere Informationen von den Wanderführern, Änderungen vorbehalten



Jubiläumsjahr 1997
110 Jahre Sektion Kassel e.V. - 70 Jahre Kasseler Hütte

Sommerfest unserer Sektion

am 21. Juni 1997 auf der Termenei
 (zwischen Holzhausen und Wilhelmshausen gelegen)

Was wird geboten?

15.30 Uhr Begrüßung
 anschl. Kaffee und Kuchen (kostenlos)
 ab 16.00 Uhr Spiel und Spaß
 Musik und Unterhaltung bis in die Nacht
 ab 18.00 Uhr Steaks und Bratwurst vom Grill, dazu Salate,
 Fettenbrote
 und natürlich Getränke

Wie komme ich hin (und zurück) ?

Vorschlag 1: zu Fuß - ca. 13 km geführte Wanderung zum Festplatz
 (beste Lösung) Treffpunkt: Endstation der Linie 3 Ihringshäuser Str.
 um 12.25 Uhr

Vorschlag 2: mit einem gemieteten Bus
 (gute Lösung) Treffpunkt: Endstation der Linie 3 Ihringshäuser Str.
 um 15.00 Uhr

Vorschlag 3: mit dem eigenen Auto
 (schlechte Lösung)

Rückfahrmöglichkeit vom Festplatz ist ab 21.30 Uhr organisiert.

Was kostet es?

Teilnehmerkarte DM 15,-, dafür gibt es 10 Verzehrbons à DM 1,50
 Weitere Wertmarken an der Tageskasse.

LASSEN SIE SICH DIESE EINMALIGE JUBILÄUMSVERANSTALTUNG IN DER
 FRISCHEN LUFT AM REINHARDSWALD NICHT ENTGEHEN.



Jubiläumsjahr 1997
110 Jahre Sektion Kassel e.V. - 70 Jahre Kasseler Hütte

Veranstaltung 70 Jahre Kasseler Hütte

20. bis 27. August 1997

Programm (geplant)

Sektionsfahrt nach Mayrhofen

Donnerstag, den 21. August 1997 06.00 Uhr Abfahrt nach Mayrhofen
Sonntag, den 24. August 1997 Rückfahrt ab Mayrhofen ca. 11.00 Uhr
Ankunft in Kassel voraussichtlich 22.00 Uhr

Aktivitäten: Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen.

Unterkunft: Für die Unterkunft in Mayrhofen müssen die Bus-
teilnehmer selbst sorgen. Unsere Geschäftsstelle
sagt Ihnen gern die Telefonnummer des Frem-
denverkehrsbüro Mayrhofen.

Anmeldung: nur verbindlich, mit Zahlung des Fahrpreises
ca. DM 98,- / Person bis 15. Juni 1997 in der
Geschäftsstelle,
jeweils Dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Motorradsternfahrt nach Mayrhofen

Interessenten melden sich bei Heinz Butte,
Telefon 0561 - 6 74 04

Programm Mayrhofen

In der Jubiläumswoche werden von Mayrhofen
ausgehend, verschiedene Wanderungen
angeboten,
z.B. Rastkogel, Plauener Hütte, Penkenkamm,
Zillertaler Höhenweg.

Freitag, den 22. August 1997 Ab 18.30 Uhr treffen sich Sektionsmitglieder und
Freunde beim Kramerwirt zu einem zwanglosen
Beisammensein.

Programm Kasseler Hütte

Auf der Hütte bieten unsere Gruppen verschiedene
Aktivitäten; wie Bergwandern, Gipfeltouren,
Klettern im Klettergarten an. Näheres bei den
Gruppen und auf der Hütte.
Samstag, den 23. August 1997 Hüttenfest ab Nachmittag. Unter Mitwirkung der
Mayrhofener wird der Geburtstag gefeiert.
Ende mit der Hüttenruhe.

Weitere Aktivitäten können vor Ort abgesprochen werden.

Bitte beachten Sie das Anmeldeformular auf der Seite 23.



Jubiläumsjahr 1997
110 Jahre Sektion Kassel e.V. - 70 Jahre Kasseler Hütte

**Um einen optimalen Organisationsablauf zu gewährleisten, bitten wir alle, die an den
Veranstaltungen in Mayrhofen teilnehmen wollen, sich rechtzeitig anzumelden.**

Bitte senden Sie oder geben die Anmeldung bis zum 15. Juni 1997 in der Geschäfts-
stelle ab. Die Anmeldung wird mit einem Eingangsvermerk gekennzeichnet.

Anmeldung für die Jubiläumswoche in Mayrhofen und auf der Kasseler Hütte.

Anmelder

Name und Vorname: _____

Teilnehmer insgesamt: Anzahl: _____

Namen: _____

eventuell besonderes Blatt _____

Aufenthalt im Zillertal insgesamt: von: _____ bis: _____
Anreise: per Auto: _____ Bahn: _____ Bus: _____
Motorrad: _____ Andere: _____

Teilnahme an Wanderungen geplant: ja / nein,
einige / alle

Teilnahme Kramerwirt geplant: ja / nein, wieviel Personen: _____

Teilnahme an Hüttenfest geplant: ja / nein, wieviel Personen: _____

Nächtigung auf der Hütte geplant: ja / nein, wieviel Personen: _____
von: _____ bis: _____ Nächte: _____

(Zutreffendes ankreuzen, Nichtzutreffendes streichen.)

Die Nächtigungsplätze werden entsprechend dem Eingang ader Anmeldungen
reserviert.

Vorschläge für weitere Aktivitäten:

**Die Anmeldung dient als Information für den Veranstalter, aus ihr sind keine Rechtsan-
sprüche abzuleiten.**



Die beiden Kasseler Hütten im Wandel der Zeit

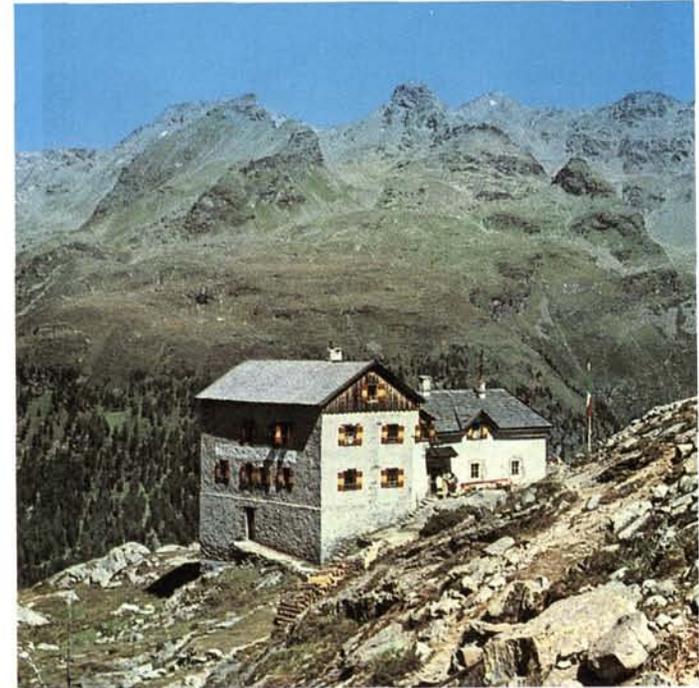
- 1887 Gründungsjahr der Sektion Kassel des DAV
- 1893 Erwerb der Rieserferner Hütte (baufällig).



1895 Neubau und am 24. Juli Einweihung der neuen Casseler Hütte am Hochgall.



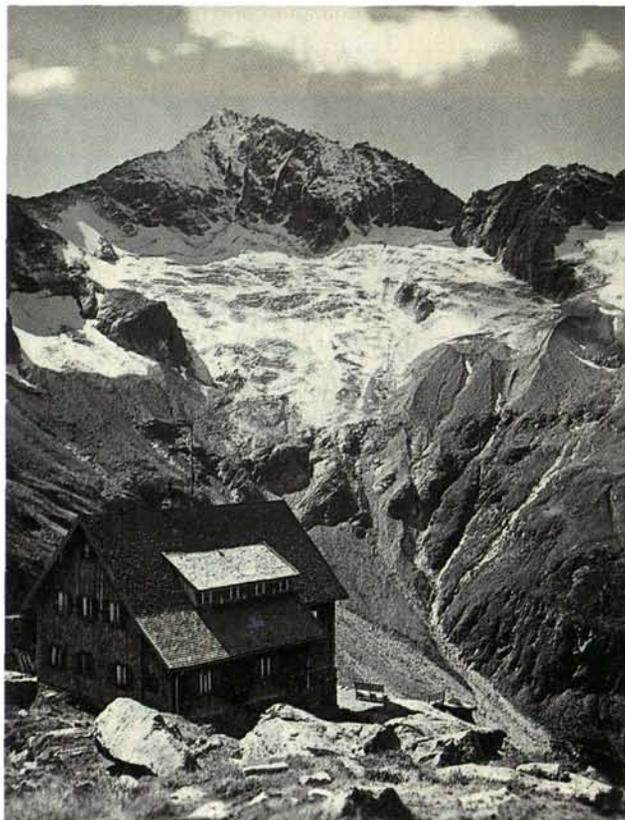
- 1914 noch vor Beginn des 1. Weltkrieges Beginn des Erweiterungsbaues, ist der Rohbau fertig.
- 1915
- 1919 wurde die Casseler Hütte enteignet und fiel 1921 der Sektion Rom zu.



- 1926 begann die Sektion Kassel mit dem Hüttenneubau im Stillupgrund im Zillertal.



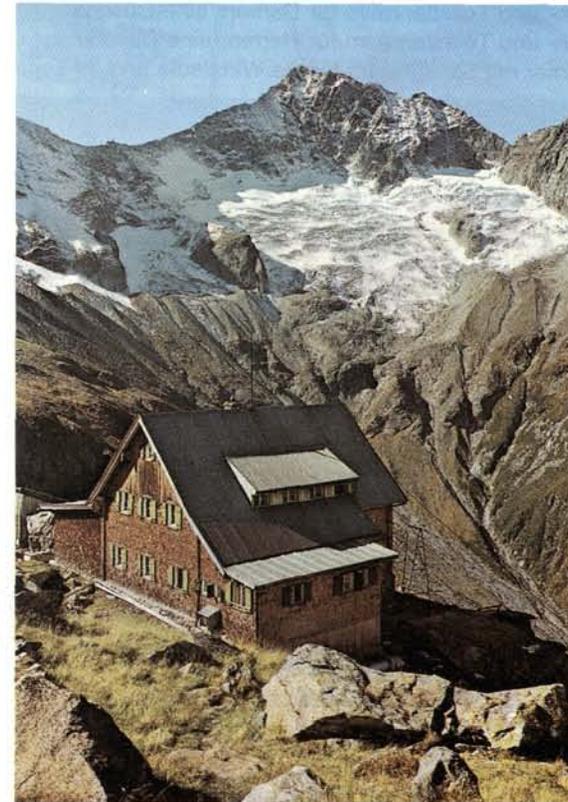
1927 Einweihung der Stillphütte (Casseler Hütte).



1937/38 Erweiterungsbau
die Veranda und das 28er Lager werden angebaut.



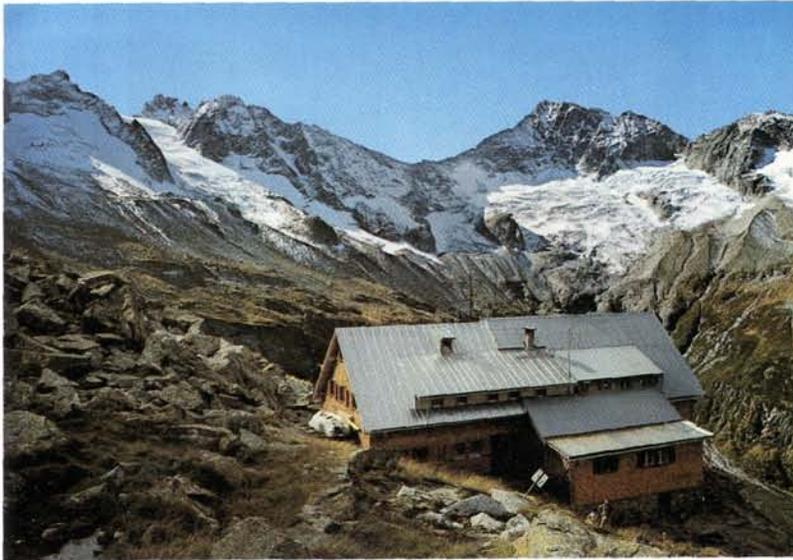
1958 Anbau an der Nordseite
Toiletten, Waschräume, Schuhraum



1977 50 Jahre Casseler Hütte
die Sektion wird 90 Jahre alt

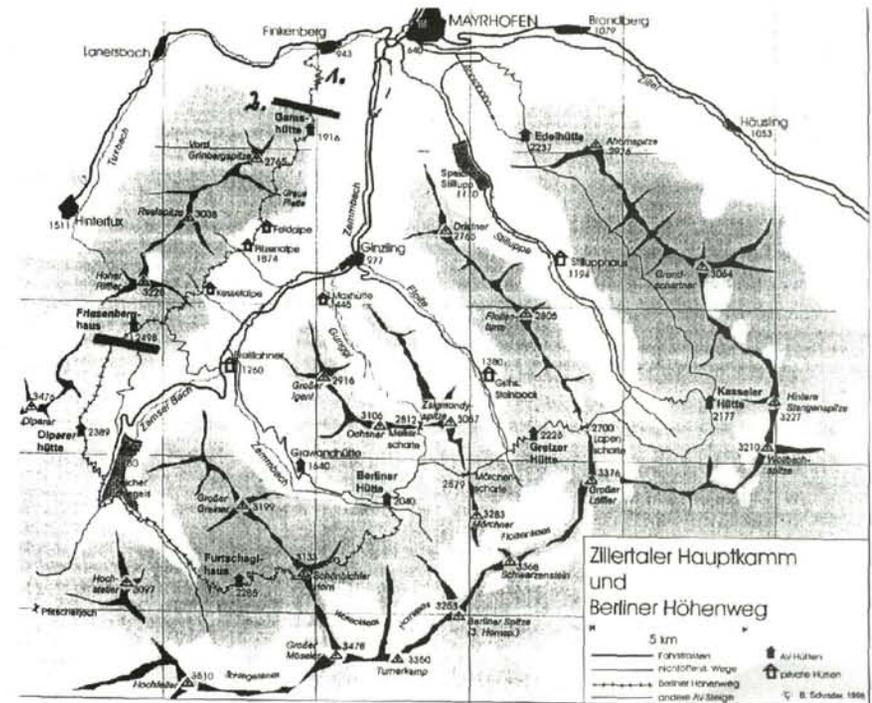


- 1982 Erweiterungsbau der Kasseler Hütte
 Wasch- und Toilettenraum für Damen, eine Dusche
 Wasch- und Toilettenraum für Herren, eine Dusche
 1 Zimmer mit Sanitärraum für die Wirtsleute und 35 Lager



- 1987 feiert die Sektion ihren 100. Geburtstag
- 1995 die Kasseler Hütte (Refugia Roma) am Hochgall wird 100
- 1997 100 Jahre Sektion Kassel und
 70 Jahre Kasseler Hütte im Zillertal

Günter Hölzel



Berliner Höhenweg 2. Abschnitt

Gamshütte - Friesenberghaus

Achtung: langer Übergang (ca. 14 km), auch im Hochsommer oft sehr einsam.
 Von der Gamshütte zunächst gemeinsam mit dem Steig zur Vorderen Grinbergspitze gut 100 m südwestlich bergauf. Nun zweigt der Berliner Höhenweg linker Hand (südlich) ab und führt über gut 1 km Länge durch die steilen Grasflanken des Vorderen Grinbergs. Achtung: bei Nässe besteht hier Rutschgefahr!. Unvermittelt erreicht man das Schrahnbachkar, das der Berliner Höhenweg in weitem Bogen quert. Zuletzt etwas ansteigend, erreicht man die Graue Platte, einen von der Hinteren Grinbergspitze herabziehenden Seitengrat (großartiger Tiefblick in den Zemmgrund).
 Der Weg schlängelt sich durch latschenbesetztes Blockwerk südwestl. hinab zur bald sichtbaren Feldalpe (1.885m). Bis zur Feldalpe 2 bis 2 1/2 Std.
 Hinter der Feldalpe über einen Weidezaun hinweg und waagrecht durch dichte Latschen zur Pitzenalpe (1.874 m, ca. 30 Min. v.d. Feldalpe). Die Pitzenalpe ist im Hochsommer bewirtschaftet (einf. Speisen, Getränke; im Notfall ist eventuell auch Unterkunft möglich).
 Hinter der Pitzenalpe nördlich ausholend über den Pitzenbach hinweg (Schneereste oft bis in den Hochsommer hinein) und jenseits des Baches steil in Kehren hinan zum "Milchtrager". In einer Höhe von 2.030 m ist der Anstieg beendet. Der Weg verläuft jetzt nahezu waagrecht in aussichtsreicher Lage für etwa 2 km bis zu den Wiesen oberhalb der Kesselalpe. Zur Kesselalpe etwa 100 m hinab und über den Kesselbach hinweg. Mit Blick auf einen großen Wasserfall befindet sich hier ein schöner Rastplatz. Bis hierhin ca. 4 Std. von der Gamshütte.

Achtung: Vor der Bachüberschreitung ist ein Notabstieg in s Tal möglich: Über einen Steig von der Kesselalpe durch Latschen hinab zur Birglbergalpe. Nun auf breiterem Weg in vielen Kehren hinab ins Zemtal, das man knapp oberhalb des Gasthofes Roßhag erreicht.

Mit der Überschreitung des Kesselbaches verändert sich sehr bald das Landschaftsbild: Vom Bach zunächst 100 m hinauf (ganz in der Nähe befand sich die durch eine Lawine 1944 zerstörte Rifflerhütte), dann eben in südlicher Richtung zum Ausläufer des vom Riffler herabziehenden Ostgrates. Der Weg führt in scharfer Biegung um den Grat herum und steigt jenseits in gut geschichtetem Gestein durch die "Rifflerinnen" bergan bis auf etwa 2.420 m. Nun durch eine großblockige Hochebene (kaum Trittschuren, ausreichende Markierungen) leicht hinab zum Südufer des Wesendlekarsee. Über den Abfluß des Sees hinweg zunächst leicht ansteigend, dann eben zur Einmündung in den Weg Breitlahner - Friesenberghaus. Gemeinsam mit diesem um die Ausläufer des Petersköpfels herum und in weitem Bogen genau 2.500 m zum schon sichtbaren Friesenberghaus.

Aufstiege: ca. 1.100 m, Abstiege: ca. 500 m, Gehzeit: ca. 7-9 Std.

Friesenberghaus, 2.498 m

Nach dem Ausschluß jüdischer Bergsteiger aus dem OeAV / DAV wurde das Friesenberghaus 1928-30 von jüdischen Bergsteigern (überwiegend aus Berlin) erbaut. 1968 wurde das Haus von der Sektion Berlin übernommen. Kaum eine Hütte auf dem Weg wurde so liebevoll gestaltet und eingerichtet wie das Friesenberghaus.

Die Lage oberhalb des Friesenbergsees und die prachtvolle Aussicht nach Süden auf Greiner und Hochfeiler sind bemerkenswert. Vom nahen Sommerskizirkus des Tuxer Tales ist gottlob nichts zu spüren.

Gipfelziele

Hoher Riffler, 3.228 m

Als einer der leichtesten 3.000er ist der Hohe Riffler ein gern besuchter Berg. Kein Gletscher, jedoch Schneefelder (oft bis in den Spätsommer hinein).

Von der Hütte wenige Meter auf dem Weg zur Friesenbergscharte, dann rechts, nordöstlich (Hinweistafel) abzweigend und mäßig hinauf in die Senke zwischen Riffler und Petersköpfl (bis hierhin ca. 20 Min.). Nun nördlich auf Steigspuren auf leichtem Blockgrat (einige Stellen leichte Kletterei bis I) bis zur Einmündung des von links heraufziehenden Südwestgrates. Über diesen in wenigen Minuten zum Gipfel.

Aufstieg: 730 m, Gehzeit: 2 1/2 bis 3 Std., Abstieg wie Aufstieg.

Petersköpfl, 2.672 m

Als kurzer Spaziergang bietet das Petersköpfl einen noch schöneren Ausblick als die Hütte. Wie auf dem Weg zum Riffler bis in die Senke. Nun rechts in wenigen Minuten über den breiten Rücken auf den höchsten Punkt.

Aufstieg: 170 m, Gehzeit: 30 Min., Abstieg wie Aufstieg.

IHR PARTNER FÜR DIE FEINE EINRICHTUNG

EINRICHTUNGSHAUS
SEIFFERT
INH. K. CARRIER
GERMANIASTRASSE 14 · KASSEL
TEL.: 0561-16054

Die Geschäftsstelle informiert:

In der Geschäftsstelle erhältlich:

*	T-Shirt versch. Größen	DM 25,-
*	Hüttenschlafsack	DM 17,-
*	Hüttenverzeichnis	DM 27,-
*	Stoffabzeichen	DM 5,-
*	Anstecknadeln: kl. Edelweiß	DM 3,-
	gr. Edelweiß	DM 5,-
	DAV-Abzeichen	DM 2,50
*	Autoaufkleber	kostenlos

Anschriften- und Namensänderungen melden Sie bitte umgehend an unsere Geschäftsstelle Kassel und nicht nach München. Nur so ist gewährleistet, daß Sie Ihre Mitteilungshefte erhalten. Leider erhalten wir immer wieder Rückläufer von der Post. In diesem Fall werden keine Hefte nachgesandt!

Beiträge 1997

Die Jahresbeiträge für 1997 waren bis zum 31. Januar fällig.

Alle Mitglieder, die noch nicht gezahlt haben, bitten wir dringend um Überweisung oder Barzahlung in unserer Geschäftsstelle, damit Sie in den Besitz der gültigen Jahresmarken kommen.

Bitte bedenken Sie, daß wir ab 1. Mai 1997 eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von DM 5,- für Verspätung erheben müssen.

Hier noch einmal unsere Beitragssätze:

	A-Mitglieder	DM 90,-
	B-Mitglieder	DM 45,-
	Junioren (Jahrgänge 1972-1978)	DM 40,-
	Studenten: nur Jahrgänge 1969 - 1971 auf Antrag und nur gegen Vorlage einer Studienbescheinigung	DM 40,-
Jugend (Jahrgänge 1979-1986)		DM 15,-
Kinder ab Jahrgang 1987		DM 5,-
C-Mitglieder		DM 35,-

Aufnahmegebühren: A-Mitglieder	DM 45,-
B-Mitglieder	DM 30,-
Junioren	DM 20,-

Beitragsermäßigung

Studenten (nur Jg. 1969-1971) und Bergwachtmitglieder bitten wir um Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung.

Studenten der Jahrgänge 1968 können keine Ermäßigung mehr bekommen, da sie das 28. Lebensjahr vollendet haben!

Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem Deutschen Alpenverein angehören, können auf Antrag als B-Mitglied geführt werden.

Kategorieänderung für Kinder und Jugendliche:

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zahlung die der neuen Kategorie entsprechenden Beiträge (siehe oben). Die Jahrgänge 1978 und 1986 benötigen neue Ausweise.

Dafür ist jeweils ein Lichtbild erforderlich.

Spenden

Sehr viele Mitglieder haben uns freundlicherweise kleinere Beträge gespendet, die wir leider aus Platzmangel nicht im einzelnen veröffentlichen können. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis. Wir haben uns natürlich sehr gefreut.

Dabei ist ein Betrag von DM 703,- zusammengekommen.

Die Sektion bedankt sich bei nachfolgenden Spendern.

Riemenschneider, Adda	70,-	Lange Otto	20,-
Schröder, Jochen	53,-	Linnenkohl, Jutte	20,-
Steuber, Helmut	50,-	Mätzke, Gisela	25,-
Adolf, Otto	30,-	Dr. Mannel, Ernst	55,-
Gladasch, Helmut	55,-	Mayer, Hans-Joachim	155,-
Dr. Hanstein, Ursula	110,-	Mayerhofer, Josef	100,-
Noll, Manfred	30,-	Mengel, Ingo	65,-
Siebert, Hanns	65,-	Naumann, Eckhardt	60,-
Wiskemann, Reinhard	110,-	Neymeyer, Wanda	45,-
ungenannt	35,-	Oehl, Walter	105,-
Dr. E. Renftel	22,50	Oppermann, Annemarie	33,-
Schröder, Jochen	25,-	Pompluhn, Karl-Wilhelm	25,-
Wöll, Ernst	25,-	Raedeker, Theda	55,-
Kunert, Erhard	20,-	Rohe, Paul	50,-
v.d. Emde, Edith	40,-	Rützel, Klaus	60,-
Ahlders, Wilhelmine	30,-	Schluckebier, Heinz	40,-
Begrich, Rudolf	60,-	Schuhmacher, Liselotte	40,-
Bruksch, Heinz	45,-	Stassinat, Ursula	100,-
Budesheim, Klaus-Dieter	30,-	Textor, Herbert	35,-
Carrier, Klaus	85,-	Thiele, Paul	55,-
Claus, Karl-Heinz	30,-	Tripp, Herbert	60,-
Dassel, Hanna	55,-	Ulrich, Karl	30,-
Eymess, Christa	50,-	Dr. Wiechens, Günter	50,-
Fellenberg, Peter	45,-	Schwarz, Hans-J.	30,-
Fichtner, Heinz-Günter	65,-	Schiffhauer, Karl-Heinz	60,-
Hanst, Dieter	65,-	Schallenberg, Bettina	25,-
Hartmann, Peter	60,-	Schumann, Rolf	115,-
Heinsius, Ilse	90,-	Wettlaufer, Annemarie	30,-
Hempe, Uwe	60,-	Frau B.	1.500,-
Hille, Helmut	20,-	Sich, M.	100,-
Dr. Hufnagel, Hans	25,-		
Krell, Marie	100,-	Spendeneingang	
Kunkel, Horst	30,-	insgesamt:	DM 5.561,50
Dr. Lang, Hermann	30,-		

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitgliedern

Brauer, Christian	Kassel
Brenner, Markus	Kassel
Dörre, Birgit	Kassel
Gärtner, Joachim	Kassel
Gerhold, Herbert	Körle
Himmelheber, Wendelin	Kassel
Jordan, Elisabeth	Kassel
Kähler, Ute	Kassel
Klimm, Oliver	Kassel
Kreh, Dirk	Arolsen
Piehl, Michael	Kassel
Resch, Uwe	kassel
Röder, Gerd	Gudensberg
Scherer, Karin	Marburg
Vaupel, Hermann	Bad Wildungen
Waidner, Wolfgang	Baunatal
Winkler, Florian	Niestetal
Winter, Ilse	Großalmerode

Die Sektion gedenkt in Ehren ihrer im Jahre 1996 verstorbenen Mitglieder

Boehm, Reinhold	Kassel
Haenel, Leonore	Kassel
Hartmann, Kaethe	Kassel
Henkel, Christian	Frielendorf
Kehrberg, Erika	Staufenberg
Schroeder, Werner	Ahnatal
Taetzsch, Heinrich-Gerh.	Staufenberg

Wir gratulieren unseren Jubilaren

Blecher, Walter	für 25 Jahre	Lampe, Hans-Dieter	für 25 Jahre
Braun, Annaliese	für 25 Jahre	Dr. Liphardt, Bernd	für 25 Jahre
Breimeier, Jens	für 25 Jahre	Dr. Liphardt, Bodo	für 25 Jahre
Ellersiek, Helga	für 25 Jahre	Rehbein, Edith	für 25 Jahre
Ellersiek, Jochen	für 25 Jahre	Sang, Reiner	für 25 Jahre
Elsas, Gottfried	für 25 Jahre	Schmidt, Bernhardt	für 25 Jahre
Gedon, Johann	für 25 Jahre	Schoene, Hellmut	für 25 Jahre
Hildebrandt, Sieglinde	für 25 Jahre	Uhlendorf, Elli	für 25 Jahre
Hosse, Bernd	für 25 Jahre	Uhlendorf, Georg	für 25 Jahre
Hosse, Margarete	für 25 Jahre	Wendt, Helga	für 25 Jahre
Hosse, Michael	für 25 Jahre	Wiegand, Christa	für 25 Jahre
Hosse, Rolf	für 25 Jahre	Wiegand, Margrit	für 25 Jahre
Jeltsch, Herbert	für 25 Jahre	Winkler, Bernd	für 25 Jahre
Juengst, Gerhard	für 25 Jahre	Ziegler, Sighilda	für 25 Jahre
Krug, Gerhard	für 25 Jahre	Zimmer, Ingeborg	für 25 Jahre
Krug, Margret	für 25 Jahre		
Dr. Braune, Margarete	für 40 Jahre	Schomberg, Gerda	für 40 Jahre
Günther, Anneliese	für 40 Jahre	Steinbach, Mechthild	für 40 Jahre
Günther, Ludwig	für 40 Jahre	Strauss, Erni	für 40 Jahre
Dr. Koehler, Ruth	für 40 Jahre	Trost, Werner	für 40 Jahre
Rademann, Wolf-Dietrich	für 40 Jahre	Dr. Wetzels, Wolfgang	für 40 Jahre
Raedeker, Theda	für 40 Jahre	Wildner, Waltraud	für 40 Jahre
Falkenberg, Elisabeth	für 50 Jahre		
Kueppers, Helmuth	für 50 Jahre		
Leise, Ilse	für 50 Jahre		
Neumeyer, Wanda	für 50 Jahre		
Dr. Pries, Annemarie	für 50 Jahre		
Dr. Stoltze, Max	für 50 Jahre		
Trost, Friedrich	für 50 Jahre		
Rittershausen, Elisabeth	für 60 Jahre		
Schombardt, Karl	für 60 Jahre		

Sektionsbücherei

Bücherwart: Heinz Butte, Wurmbergstr. 62, 34130 Kassel, Tel.: 05 61 / 6 74 04
Standort und Ausleihe in der Murhardschen und Landesbibliothek,
Brüder-Grimm-Platz 4a, 34117 Kassel

Zeichnung
Neues aus der Bücherecke

R. Mader	Schöne alte Städte in Hessen	8°1415
Hrsg. Etro-Verlag	Kassel Eine Stadt im Grünen	8°1416
M. Backes	Hessen Kunsthistorischer Wanderführer	8°1417
R. + N. Pollmann	Böhmerwald Rother Wanderführer	8°1418
L. Lessing	Mallorca Wandern mit Kindern	8°1419
M. Capobussi	Tiers am Rosengarten	8°1420
Ph. Metzker	Walliser Alpen Alpine Skitouren	8°1421
K. + A. Micklitza	Lausitz Vom Spreewald zum Zittauer Gebirge	8°1422
G. Th. Senn	Klettern und Naturschutz	8°1423
Hrsg. B. Schmitz	Deutsche Märchenstraße vom Froschkönig zu den Bremer Stadtmusikanten	8°1424
D. Seibert	Wandern mit Kindern im Allgäu	8°1425
Christa Monks	Mit Bahn und Rad durch Franken und Thüringen	8°1426
H. Höfler	Wanderungen mit Kindern im Berchtesgadener Land	8°1427
R. W. Leonhardt	Deutschland	4°296

Buchbesprechungen

Monks, Christa: Mit Bahn und Rad durch Franken und Thüringen

Augsburg: Steiger-Verlag, 1996

DM 32,- Signatur: 8°1426

128 Seiten, 60 farb. Abb., 43 Kartenskizzen, 1 Übersichtskarte

Die Touren führen durch äußerst reizvolle Landschaften und beginnen bzw. enden jeweils an oder bei einem Bahnhof. Die Bahn überbrückt Entfernungen, das Rad schafft Nähe zu Land und Leuten.

Die Fahrt durch das Frankenland beginnt in Bamberg und endet nach 27 Fahrtbeschreibungen in Volkach.

Nr. 28 der beschriebenen Touren beginnt in Würzburg und führt in Richtung Thüringen, in das grüne Herz von Deutschland in Weimar-Großkochberg.

Informationen über Tourenlänge, Geländebeschreibungen und Kartenhinweise vervollständigen die Angaben.

Höfler, Horst: Wanderungen mit Kindern im Berchtesgadener Land

Augsburg: Steiger-Verlag, 1996.

DM 24,80.

Signatur 8°1427

128 Seiten, 49 farb. Abb., 30 Tourenkarten, 1 Übersichtskarte

Dreißig Touren werden im vorliegenden Band vorgestellt.

Vor jeder Tourenbeschreibung erfolgen Hinweise über Länge, Zeitbedarf, Etappen, Steigungen, Geländestruktur, Wegmarkierungen, günstige Jahreszeit und Sehenswertes.

Die Bergwelt der Berchtesgadener Alpen mit ihren mächtigen, bis nahezu 3.000 m hohen neun Gebirgstöcken ist ein absoluter Landschaftlicher Höhepunkt in den Nordalpen.

Es bieten sich dort viele Wandermöglichkeiten mit Kindern an, wengleich davon abzuraten ist, die höchsten Gipfel (Hochkönig, Hoher Göll, Watzmann) mit Kindern zu besteigen.

Ein empfehlenswertes Familienwanderbuch.

Suchen Sie ein Geschenk?

T-SHIRTS, weiß in allen Größen mit dem neuen DAV-Logo erhalten sie in der Geschäftsstelle zum Preis von DM 25,-.

Termine	Termine	Termine	Termine
---------	---------	---------	---------

Regelmäßige Monatstermine im Gruppenraum, 34117 Kassel, Friedrichsstr.16, I. Stock

Montag	Jeden 1. u. 3.	20.00 Uhr	Hochtourengruppe -Gruppenabend-
	alle 14 Tage	15.00 Uhr	Strickclub
Dienstag	-	-	-
Mittwoch	Jeden 1. (ausgen. Sommermonate)	20.00 Uhr	Skigruppe -Gruppenabend-
	Jeden 2., 3., 4., (5.)	20.15 Uhr	Klettergruppe -Gruppenabend-
Donnerstag	Jeden 2. u. 4.	20.00 Uhr	Bergwandergruppe -Gruppenabend-
Freitag	Jeden 1.	19.30 Uhr	Wandergruppe -Stammtisch-

Postvertriebsstück - 1 P 2354 F
Entgelt bezahlt

Deutscher Alpenverein
Sektion Kassel e.V.
Hohmannstraße 79
34130 Kassel

EINRAHMUNGEN KUNSTDRUCKE

GEMÄLDE *Puri* GRAPHIK

KUNSTHANDLUNG

Rolandstraße 3 · 34131 Kassel-Wilhelmshöhe · Telefon 05 61 / 3 24 36



**Anstrich-, Malerei-, Tapezierarbeiten
Fassadenrenovierung**

SPANGENBERG

Inh. Klaus Spangenberg · Malermeister
Lerchenfeldstraße 27 · Telefon 6 18 46
3500 Kassel-Harleshausen

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000279999